

IHR KONTAKT

zu Ihrem Ansprechpartner
für die Gemeinde
EDEMISSEN
edemissen@paz-online.de

**LESERBRIEF****Sachverstand
nimmt ab**

Ulf Lahmann, Biobauer aus Voigtholz, schreibt mit Bezug auf den Artikel „Grüne Edemissen: Kein Kiesabbau auf Kosten des Naturschutzes“ in der PAZ-Ausgabe vom 5. Dezember:

Der dramatisch abnehmende ökologische Sachverstand der Peiner „Grünen“ hat sich nun auch in Edemissen mit dem Ablehnen des weiteren Wipshäuser Kiesabbaus artikuliert! Wie ist die Bürokratenhörigkeit in Bezug auf das regionale Raumordnungsprogramm sonst nur zu erklären? Die ehemalige Ökopartei wendet sich unreflektiert gegen Ressourcennutzung, Arbeitsplätze vor Ort und vor allem gegen die Schaffung und den Ausbau



Ulf Lahmann

von Habitaten für Grau- und Silberreiher, Rohrdommel, Eisvogel und Bienenfresser, Kormoran, Fisch- und Seeadler; dem Rastplatz von diversen Limikolen, Gänse- und Möwenarten; gegen die Erstellung von nährstoffarmen Ruderal- und Sukzessionsflächen mit ihrer höchst speziellen Flora und Fauna; von ökologisch hochwertigsten Flachwasser- und Röhrichtbiotopen; der Schaffung von Umweltbildungstätigkeiten wie Rundwanderung mit Hinweistafeln und hölzerner Vogelbeobachtungsplattform. Die mit der positiven Ausrichtung aller Beteiligten im Bezug auf die Windkraftnutzung in Rietze bereits produzierte Progressivität, die Synthese zwischen Ökologie und Ökonomie, ist auch in Wipshausen möglich. Beiden Projekten wünsche ich eine breite Unterstützung und eine baldige Realisation.

Die unter dieser Rubrik veröffentlichten Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

**LEBENDIGER
ADVENTS-
KALENDER**

Edemissen, Am Weißen Berge 14, bei Familie Köne- mann und Nachbarn.

Nach turbulenter Ratssitzung: Gemeindehaushalt verabschiedet

Gestern war der Abend der kontroversen Diskussionen / Streit um Erhöhung der Kita-Beiträge

Edemissen. Einigkeit sieht anders aus: 19 von 29 anwesenden stimmberechtigten Ratsmitgliedern stimmten für den Gemeindehaushalt 2015. Neun waren dagegen, zudem gab es eine Enthaltung. Knackpunkt war die Erhöhung der Elternbeiträge für die Nutzung der Kindertagesstätten, um die heftig diskutiert wurde.

Vor der Abstimmung über den Gesamthaushalt wurde denkbar knapp über diesen Punkt beschlossen. Es gab 15 Stimmen für eine Erhöhung der Beiträge, 14 dagegen.

Hintergrund: Vor fünf Jahren wurde ein Ratsbeschluss gefasst, dass die Elternbeiträge 22,5 Prozent der Kosten für die Kindertagesstätten decken sollen. „Das ist derzeit längst nicht mehr der Fall“, sagte Ullrich Kemmer, Fraktionsvorsitzender der CDU. Seitens seiner Partei kam daher schon in den Vorberatungen der Vorschlag einer entsprechenden Anpassung.

Nichts davon wissen will die SPD. Fraktionsvorsitzender Reinhard Ohms argumentierte sogar in Richtung von deutlichen Senkungen bis hin zur Gebührenerhöhung. Gerade die jungen Familien müssten entlastet werden.

Auch die Grünen vertreten diese Meinung. „Die frühkindli-



Eine gute Kinderbetreuung kostet Geld: Keine Einigkeit herrscht im Gemeinderat von Edemissen über die Höhe des Elternbeitrags für die Kitas. A

che Bildung ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, nicht nur die der Eltern“, sagte Barbara Wilde. Finanzieren könnte man sie zum Beispiel durch Erhöhung der Grund- und der Gewerbesteuer. Auf einen entsprechenden Antrag, der in den Vor-

jahren nicht mehrheitsfähig war, verzichtete sie aber.

Durchgesetzt hat sich schließlich der Vorschlag von Brigitte Süß (Linke). Die dreigeteilte Staffelung wird beibehalten. Der niedrigste Beitrag in Höhe von 101 Euro wird nicht erhöht, die

beiden höheren auf 140 beziehungsweise 170 Euro. 20 Ratsmitglieder stimmten dafür, sieben dagegen, zwei enthielten sich.

Diese neue Regelung, die trotz des Mehrheitsbeschlusses nicht von allen akzeptiert wurde, war

Teil des Haushalts für 2015. So erklärt sich das Abstimmungsverhalten in diesem Punkt (siehe oben).

➔ Mehr über die Sitzung des Gemeinderates lesen Sie in der morgigen Ausgabe der PAZ.

Die Entscheidung ist gefallen: Edemissen bleibt in der Wito

16 Mitglieder des Gemeinderates stimmten für die Fortsetzung der Mitgliedschaft, 12 waren dagegen

Edemissen. Ebenfalls heftig diskutiert wurde über die Frage, ob die Gemeinde Edemissen Mitglied in der Wirtschafts- und Tourismusfördergesellschaft des Landkreises Peine (Wito) bleiben soll. Auch hier wurde kontrovers abgestimmt: 16 Ratsmitglieder stimmten für den Verbleib, 12 dagegen. Zudem gab es eine Enthaltung.

Zuvor stellten die Vertreter

der Gruppen und Fraktionen ihre Positionen dar. „Wir können auch nach mehreren Gesprächen und Workshops keine nennenswerten Vorteile für die Gemeinde Edemissen erkennen, die für den Verbleib in der Wito sprechen“, sagte Elizabeth Taylor (Grüne).

Brigitte Süß (Linke) schlug in dieselbe Kerbe: „Ich kann ebenfalls nicht erkennen,



Elizabeth Taylor



Brigitte Süß



Reinhard Ohms



Ullrich Kemmer



Frank Bertram

Falle des Austritts nicht einschätzbar seien. Die vergleichsweise niedrigen Kosten, die dadurch eingespart würden (bisher 3247,66 Euro,

ab 2015 4275,44 Euro), stünden in keinem Verhältnis zum möglichen Schaden.

Kein klares Votum kam von der CDU. Ullrich Kemmer machte deutlich, dass es innerhalb seiner Fraktion widersprüchliche Meinungen gebe. Das spiegelte sich im Abstimmungsverhalten wider.



was die Wito produziert – außer ganz viel heiße Luft“, sagte sie.

Bürgermeister Frank Bertram (parteilos) zählte die Vorteile auf, die er in der Mitgliedschaft sieht. Er mahnte, sich gut zu überlegen, ob es sinnvoll sei, als einzige Kommune im Kreis Peine auszuscheren. Zudem habe die Wito mehrmals um konkre-

te Vorschläge gebeten, wie sie seitens der Gemeinde Edemissen intensiver in Anspruch genommen werden könnte. Entsprechende Anregungen habe es bisher weder von Politik noch von Verwaltung gegeben.

Unterstützung bekam er von Reinhard Ohms (SPD), der befürchtet, dass die Nachteile im

Musiker halfen der Lebenshilfe Peine-Burgdorf

Spendensammlung: Perkussionisten der Kreismusikschule Peine und OPUS 112 gaben Konzert auf Burgdorfer Weihnachtsmarkt

Peine/Burgdorf. Ein ganz besonderes Konzert fand im Rahmen des Burgdorfer Weihnachtsmarktes statt – und für die Lebenshilfe Peine-Burgdorf kam dabei eine schöne Spendensumme zusammen.

Die Perkussionisten der Kreismusikschule Peine (KMS) gaben in der St.-Pankratius-Kirche in Burgdorf ein Konzert, zu dem sie sich stimmlich voluminöse Unterstützung eingeladen hatten: OPUS 112, das sinfonische Blasorchester der Berufsfeuerwehr Hannover, traf auf die Peiner Perkussion, die Schlagzeuger der KMS Peine.

Hier traf eindrucksvoll ein großer Orchesterapparat auf ein starkes Schlagzeug-Instrumentarium. Etwa 250 Zuhörer lauschten dem bunten Mix von vorweihnachtlichen Stücken bis hin zu modernen Werken aus Rock und Pop und rundeten mit

diesem Konzert ihren vorweihnachtlichen Bummel über den Weihnachtsmarkt ab.

Der Eintritt war frei, jedoch wurden Spenden für die Lebenshilfe Peine-Burgdorf gesammelt. Und zur großen Freude der Lebenshilfe spendeten die Gäste großzügig. „Wir freuen uns sehr über die Spende von rund 205 Euro“, sagt Jörg Klußmann, Bereichsleiter der Werkstätten für Menschen mit Behinderung. „Davon werden wir neue Sitzsäcke für unsere Werkstatt am Standort Burgdorf anschaffen.“

Während der Scheckübergabe betonte Sven Trümper, Kreismusikschulleiter, noch einmal die Bedeutung des sozialen Engagements für die Kreismusikschule Peine: „Gerade zu Weihnachten wollen wir mit unserer Musik etwas Gutes tun und Vereine und Verbände in der Region unterstützen.“



Bei der Scheckübergabe: Sven Trümper (links) von der Kreismusikschule Peine überreicht den Scheck an Jörg Klußmann, Bereichsleiter der Werkstätten für Menschen mit Behinderung.